

02/2025

GUCKLOCH



Liebe NaturFreundinnen und NaturFreunde der Ortsgruppe Gersthofen!

Unser Vereinsjahr war wieder reich an spannenden Aktivitäten und großartigen Momenten. Neben unseren vielen regelmäßigen Angeboten gab es in diesem Jahr gleich drei große Veranstaltungen, die unser Vereinsleben ganz besonders bereichert haben:

„Gersthofen läuft“ – unser Spendenlauf

Gemeinsam mit Kolping, den Partyfreunden und dem DAV organisierten wir auf unserem Vereinsgelände diesen Benefizlauf zugunsten des Gersthofer Tisches, der neuen Essensausgabe für bedürftige Bürgerinnen und Bürger. Die sportlichen Leistungen der Teilnehmenden waren beeindruckend – ebenso wie das Spendenergebnis! Den krönenden Abschluss bildete die große Afterparty mit der Band Leckomio und einem spektakulären Feuerwerk.

Hüttenfest in Muttershofen

Tradition trifft Geselligkeit – unser Hüttenfest war wieder ein beliebter Treffpunkt für Mitglieder und Freunde des Vereins. Bei bester Stimmung wurde gefeiert, gelacht und das Miteinander gepflegt.

Die Rasenkonzerte auf unserem Vereinsgelände

3 Tage Musikgenuss vom Feinsten:

Tag 1: Die irische Band Picture This brachte mit ihren Songs internationales Flair zu uns.

Tag 2: Doro, die Metal-Queen, rockte die Bühne und begeisterte das Publikum.

Tag 3: Nik Kershaw sorgte mit aktuellen Hits und Oldies aus den 80er für nostalgische Stimmung und gute Laune.

Diese Highlights zeigen, wie lebendig und vielfältig unser Vereinsleben ist – und das verdanken wir Euch: den engagierten Helferinnen und Helfern, den treuen Mitgliedern und allen, die mit uns feiern, laufen oder einfach dabei sind.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr voller Gemeinschaft, Natur und unvergesslicher Momente mit euch! Und nun viel Spaß beim Rückblick auf unsere Veranstaltungen 2025.

Berg Frei
Eure Babsi

Impressum:

Herausgeber:

NaturFreunde Gersthofen
Postfach 1102
86357 Gersthofen
info@naturfreunde-gersthofen.de
www.naturfreunde-gersthofen.de

Redaktion: Florian Pfundmeier und Florian Ortner
V.i.S.d.P.: Barbara Schimanski

Laufradgruppe – 2. Saison bei den Laufradkids

Unsere Mini-Biker sausen flott über den Pumptrack, trauen sich auf die Balancierstrecke und fahren auch schon über die Trails! Die ersten Kids haben den Umstieg vom Laufrad aufs Bike locker geschafft! Super! Nächste Saison geht's wieder weiter!

Dienstagstraining – Ausfahrten – Touren

Volles Programm bei den Bikern: Dienstagstraining in den verschiedenen Altersgruppen, gemeinsames Training der „großen“ Jugend und der Erwachsenen, einige Touren in den westlichen Wäldern und spannende Ausflüge in die Bikeparks Treuchtlingen und Oberammergau. Bikecamps in Innsbruck und Tschechien. Dazu kommt eine stetig wachsende Anzahl an neuen Bikern! So ein großes Angebot bedeutet viel Aufwand für uns Trainer. Wir suchen daher Verstärkung im Betreuersteam! Sprecht uns einfach an.



Jugend-Bike Camp Innsbruck

Unser Jugend Bike Camp hat sich zu einem „Vater-Sohn“ Bike Wochenende entwickelt. So viele Väter hatten wir noch nie dabei. Wie läuft das ab, wenn Väter mit ihren Söhnen unterwegs sind? Interessiert bestimmt die Mütter!? Also die Väter kümmern sich fürsorglich um die „Prinzen“. Anstatt wie üblich Küchendienst durch die Jungs haben das die Väter übernommen! Salat richten, Nudeln kochen, Tisch abräumen, abspülen usw. - der Papa macht's schon. Brotzeit für die Mittagspause – „Nein wir schmieren keine Wurstbrote – wir gehen in die Alm!“ (1 Paar Wiener mit Pommes 16,90€!) „Vielleicht noch ein Eis als Nachspeise? So gesehen war es nicht nur für die Jungs ein entspanntes Wochenende, auch die Bike Trainer konnten sich voll auf die Trails konzentrieren und haben alle Kids und auch die Väter wieder gut nach Hause gebracht. Ach ja, und es waren nicht nur Väter/Söhne in Innsbruck. Es gab auch ein Mutter-Tochter Team! Nächstes Jahr gerne mehr Damen-Teams!



Bike und Hike 3. Oktober Spiczak-Tschechien

Rekordverdächtige 33 Teilnehmer bei unserem Ausflug über den 3. Oktober. Dieses Jahr waren wir in Spiczak (Markt Eisenstein) in Tschechien. Die „jungen Wilden“ Biker tobten sich in den Bikeparks Spiczak, Arber und am Geiskopf aus. Die „Senior-Bikers“ strampelten auf Forstwegen und Trails durch den Böhmerwald. Die Wanderer erklommen den Arber und den Falkenstein. Im Hotel Belveder (ja, das schreibt man in Tschechien so) wurden wir mit Böhmischer Küche verwöhnt. Das Bier aus der hoteleigenen Brauerei hat allen bestens geschmeckt. Insgesamt trotz einiger Schauer ein gelungener Ausflug! Nächstes Jahr fahren wir nach Lermoos in Tirol.



Hüttenfest

Traditionell fand am Pfingstsonntag unser beliebtes Hüttenfest an der St. Klaus Hütte in Muttershofen statt. Trotz wechselhaften Wetters ließen sich zahlreiche Besucher die gute Laune nicht nehmen und verbrachten gemeinsam einen schönen Tag in geselliger Atmosphäre. Den Auftakt bildete ein zünftiger Weißwurst-Frühschoppen, bei dem sich die Gäste kulinarisch auf das Fest einstimmen konnten. Im Laufe des Tages wurde ein abwechslungsreiches Angebot geboten: deftige Schmankerl vom Grill, eine Auswahl an selbst gebackenen Kuchen sowie erfrischende Getränke sorgten für das leibliche Wohl. Besonders die kleinen Gäste kamen beim Kinderschminken auf ihre Kosten und verwandelten sich in bunte Fantasiegestalten. Für musikalische Unterhaltung sorgte „Manfreds-Band“, die mit Oldies, aktuellen Hits und guter Stimmung dem wechselhaften Wetter erfolgreich die Stirn bot. Auch wenn das Wetter in diesem Jahr nicht ganz mitspielte und sich das Besucheraufkommen dadurch etwas reduzierte, war das Fest ein voller Erfolg. Die Anwesenden genossen das Beisammensein, die gute Verpflegung und das abwechslungsreiche Programm.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit viel Einsatz und Engagement zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Wiedersehen bei Kaffee, Kuchen und Musik – Seniorennachmittag der NaturFreunde Gersthofen

In unserer idyllisch gelegenen St. Klaus Hütte in Muttershofen fand am 11. Juli nach langer Pause endlich wieder ein Seniorennachmittag statt. Rund 50 Gäste folgten der Einladung und genossen einen gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Babsi Schimanski, die ihre Freude über die Wiederbelebung der beliebten Veranstaltung zum Ausdruck brachte, war schnell zu spüren: der Seniorennachmittag hat vielen gefehlt. Der letzte fand im Jahr 2019 statt – in den darauffolgenden Jahren war eine Durchführung pandemiebedingt leider nicht möglich.

Umso größer war nun die Freude über das Wiedersehen. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, später dann bei Kartoffelsalat und Würsteln, frisch vom Grill, wurde gelacht, geplaudert und in Erinnerungen geschwelgt. Für musikalische Unterhaltung sorgte das „Löwenzahn Duo“, das mit schwungvollen Klängen und bekannten Melodien für beste Stimmung sorgte.

Die Veranstaltung bot nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Alltag, sondern auch die Gelegenheit, alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Gäste zeigten sich dankbar für die gelungene Organisation und hoffen bereits jetzt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses schönen Nachmittags beigetragen haben.



Rasenkonzerte 2025

Mittlerweile für uns schon Routine – die Stadt organisiert die Konzerte, den Bühnenaufbau, die Absperrungen und die ganze Infrastruktur. Wir unterstützen ein bisschen und bereiten hauptsächlich den Getränkeverkauf vor. Trotz der Routine gibt es aber auch immer wieder einiges neues zu berichten:

Tag 1: Picture This – die Boy-Band aus Irland. Morgens früh um 8 Uhr. Die ersten Fans treffen ein. Zwei Mädchen – eine aus England, eine aus Australien. Sie haben Urlaub und reisen der Band auf ihrer Europa Tournee hinterher! 9 Uhr: immer mehr Mädchen treffen ein und machen es sich vor dem Tor auf der Straße „gemütlich“. Sie wollen beim Einlass die Ersten sein! Nachmittags 14 Uhr – noch 6 Std. bis zum Konzert! Ein paar Jungs laufen durch den Bikepark. Einer fährt auf einem Bike – ohne Helm. Das geht gar nicht. „Was macht ihr hier? Wer seid ihr?“ „Äh we don't speak german - we`re Picture This from Ireland!“ Was? Picture This fährt in unserem Bikepark? Der Band ist langweilig und da schauen sie sich bei uns im Vereinsgelände um und drehen ein paar Runden auf dem Rad! „Ok – aber passt auf, dass ihr nicht vom Bike fällt – wir wollen schließlich noch euer Konzert genießen!“ Die Story spricht sich schnell rum. Fotos werden gemacht und die Zeitung berichtet über die Fans vor dem Tor und die Aktion im Bikepark!



Tag 2: Bonfire und Doro Pesch – die Metalqueen! Weit über 1000 Besucher waren angekündigt – und die kamen auch. Wie es sich bei einem „Rockkonzert“ gehört, die meisten auch stilecht in Lederklamotten, voll mit Nieten und Band-Shirts die auch schon bessere Tage gesehen haben. Eine auf den ersten Blick „wilde Horde“. Es ging aber alles sehr entspannt und zivilisiert zu. Die Rocker gaben sich mit ordentlich Bier zufrieden und genossen unser Gelände und das Konzert. Mit ordentlich Bier meinen wir richtig „ordentlich“. Das Bier ging schnell zur Neige und unser Getränkelieferant musste gleich 2x nachliefern!

Tag 3: Nik Kershaw. Der hatte in den 80er Jahren ein paar große Hits – die er souverän präsentierte – dazu ein paar neue Songs. Alles bestens! Das Publikum – der krasse Gegensatz zu Doro. Alle schick gekleidet – keiner musste stehen – es gab Sitzplätze! Doch die wurden nicht lange genutzt. Bereits nach einigen Liedern hielt es niemand mehr auf den Stühlen.

Tag 4: Aufräumen! Das für Sonntag geplante Kinderkonzert ist mangels Interesse ausgefallen – so konnte bereits am Sonntag wieder alles abgebaut und aufgeräumt werden. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer, die teilweise eine ganze Woche im Dauereinsatz waren!



Bergsteigen-Saisonöffnung am 03.05.2025

Am 03.05.2025 eröffneten wir die Bergsaison wetterbedingt einen Tag früher als geplant. Zu siebten Mal führten wir zu einem abgelegenen Wanderparkplatz bei Landl im Thierseetal. Anfangs führte der Weg auf einer Forststraße stetig bergauf zum Veitsbergalm, bevor wir auf einen recht steilen Pfad einbogen, der über eine grasbewachsene Flanke zum Veitsberg (1787m) führte. Dort machten wir kurz Rast und genossen die Aussicht. Am Horizont zogen bereits Wolkenschleier auf, welche die Fernsicht stark eingrenzten. Über einen Höhenweg wanderten wir weiter vorbei am Frechjoch (1788m), dessen Gipfel wir rechts liegen ließen. Aufgrund der zunehmenden Wolken verzichteten wir auf den Abstecher zum Thalerjoch und begannen mit dem Abstieg. Als wir die Forststraße erreichen und das alpine Gelände hinter uns hatten, nahmen wir uns Zeit für die verschobene Gipfelbrotzeit. Gut gestärkt konnten wir den restlichen Abstieg genießen, der erfreulicherweise größtenteils über einen schönen Wanderweg führte und die Straße mied. Der Regen hielt sich noch zurück und wir hatten die Gelegenheit Gämsen aus relativer Nähe zu beobachten. Auf der Heimfahrt durfte eine Einkehr im Café Winklstüberl natürlich nicht fehlen. Ein gelungener Saisonauftakt, der Lust auf mehr macht.



Berg Frei
Florian Ortner

Wanderung auf dem Sagenweg rund um Wemding

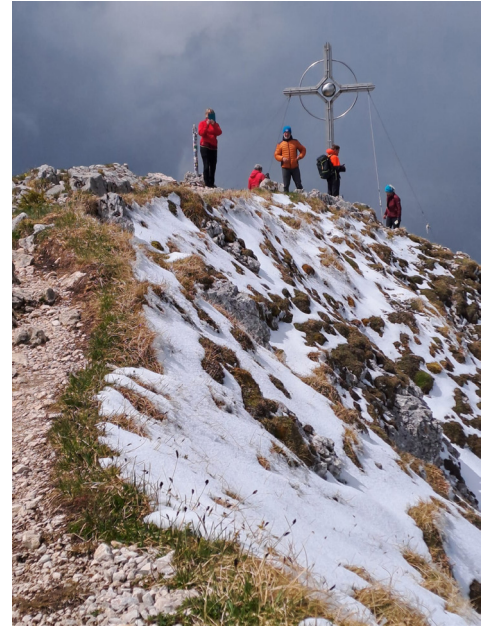
Am Samstag, den 10.5.25 trafen sich 17 gutgelaunte Wanderer am P&R Parkplatz in Gersthofen, um in mehreren Fahrgemeinschaften zum Startpunkt unserer Wanderung nach Wemding zu fahren. Dort ging es bei herrlichem Frühlingwetter vom Parkplatz aus direkt über einige Stufen auf den Sagenweg rund um Wemding. Auf einem sehr abwechslungsreichen Weg, durch den frisch belaubten Wald, liefen wir an einigen idyllischen Fischweihern und Quellbächen entlang. Immer wieder vorbei an einigen Infotafeln zur Geologie des Naturparkes Ries, erreichten wir nach ca. 2,5 Stunden die Wallfahrtskirche Maria Brunnlein und (noch viel wichtiger) die dazugehörige Wallfahrtsgaststätte. Dort kehrten wir natürlich gerne ein, ließen uns ein leckeres Mittagessen und einen wohlverdienten Klostertrunk schmecken. Nach dem Mittagessen waren doch alle neugierig auf die barocke Klosterkirche und wir waren erstaunt über den Brunnenaltar mit Marienfigur, aus dem frisches Quellwasser fließt. Frisch gestärkt liefen wir dann noch eine halbe Stunde zurück nach Wemding, schauten uns noch ein wenig den Ort an und beendeten am Marktplatz unsere gemeinsame Runde. Bei Eisbecher und Cappuccino ließen wir den Tag dann noch gemütlich ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an Peter Pfundmeier, der mal wieder eine wunderschöne, abwechslungsreiche Tour ausgesucht hat, mit hervorragender Verköstigung und auch ein herzliches Dankeschön an alle Mitwanderer für die fröhliche Runde.



Berg Frei
Moni Drechsler

Bergtour auf den Säuling am 24.05.2025

Trotz etwas unsicherer Wetterprognose fuhren wir am 24.05. zu zehnt nach Hohenschwangau und parkten direkt unterhalb des gleichnamigen Schlosses, das sich kontrastreich vom morgendlichen Himmel abhob. Auf einem Forstweg ging es gleichmäßig ansteigend zügig bergauf und wir hatten wunderbare Aussichten auf Schloss Neuschwanstein und den Forggensee. Unterhalb des felsigen Gipfelaufbaus bogen wir auf einen schmalen Pfad ab, der bald in einen leichten Steig überging. Zu Beginn halfen eine kurze Leiter und einige Drahtseile über die schwierigsten Stellen hinweg. Steil, auch manchmal den Einsatz der Hände fordernd, ging es stets weiter hinauf. Bald konnten wir den mit Neuschnee angezuckerten Gipfel erkennen. Die Wolken zogen schnell und brachten auch etwas Niederschlag mit sich, so dass uns auf den letzten Höhenmetern leichter Graupel um die Kapuzen fegte. Pünktlich zum Gipfelfoto schienen aber wieder ein paar Sonnenstrahlen durch den grauen Schleier. Wirklich einladend war das Wetter aber nicht und wir hielten uns nicht lange am Gipfel auf. In einer Senke trafen wir wieder auf die beiden, welche nicht ganz zum Gipfel gestiegen waren, und machten uns gemeinsam an den steilen Abstieg zum Säulinghaus. Trotz gelegentlicher Drahtseile war die eine oder andere Stelle über feuchten Fels etwas anspruchsvoller. Am leider geschlossenen Säulinghaus genossen wir unsere Brotzeit - nun wieder bei Sonnenschein. Anschließend querten wir über einen Höhenweg unterhalb einer Felswand in Richtung Pilgerschrofen. Mitten auf dem Weg tauchten auf einmal etliche Steinböcke auf, welche sich durch unsere Anwesenheit nicht stören ließen. So konnten wir die Tiere aus nächster Nähe beobachten und fotografieren. Unterhalb des Pilgerschrofens erreichten wir das Gedenkkreuz unseres NaturFreunds Albert Krieger, der hier vor 50 Jahren tödlich verunglückt war. Obwohl der Wald mittlerweile gerodet wurde, ist das Kreuz noch sehr gut erhalten und wird offenbar weiterhin gepflegt, worauf der frische Blumenschmuck schließen lässt. Nach einem kurzen Gegenanstieg gelangten wir wieder auf den Aufstiegsweg und erlitten einen Kulturschock als wir auf die Touristenmassen an der Marienbrücke stießen.



Berg Frei
Florian Ortner

Bergtour auf das Grasköpfl am 05.07.2025

Bereits zwei Mal mussten wir in den vergangenen Jahren die Tour auf das Grasköpfl wetterbedingt absagen, weshalb der aufmerksame Leser des Sommerprogramms ein Déjà-vu erlebt haben dürfte. Am 05.07. sollte das Wetter aber endlich ein Einsehen haben und wir fuhren zu zehnt nach Fall am Sylvensteinspeicher. Lange Zeit führte der Aufstieg über eine Forststraße, auf der wir aber zügig vorankamen. Plötzlich endete der Fahrweg an einer Alm und ging plötzlich in einen schmalen Wanderweg über. Es folgte eine ausgesetzte Querung, die an einer senkrechten Felswand sogar mit Drahtseilen versichert war. Die letzten 100 Höhenmeter zum Gipfel brachten uns dann noch einmal richtig ins Schwitzen, da es sehr steil hinauf ging. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast mit Aussicht bis zum Walchensee und auf den nahen Schafreuter, begannen wir den Abstieg. Über einen schönen Höhenweg und Wiesen ging es mit kurzem Gegenanstieg nach Süden. Nun war einige Male unser Orientierungssinn gefragt, wurden die Markierungen doch recht spärlich und der Pfad quasi unsichtbar. Wir wanderten durch eine kleine Hochebene und unberührte Natur. Weg und Markierungen waren nun wieder besser zu erkennen und führten uns, immer begleitet von einem kleinen Bach, durch ein malerisches Tal hinab zu einer Forststraße. Entferntes Donnerrollen bestätigte uns im frühen Aufbruch. Bevor wir die letzten Meter auf dem Aufstiegsweg zurücklegten, musste ein kurzer Gegenanstieg bewältigt werden, was noch einmal alle Kräfte erforderte. Schließlich hatten wir am Ende 1200 Höhenmeter und 19km Wegstrecke hinter uns gebracht. Zur Stärkung gönnten wir uns leckere Kuchen und Kaltgetränke im nahen Biergarten in Fall.

Berg Frei
Florian Ortner

Bergwoche im Verwall vom 12. bis 15.07.2025

Unsere traditionelle Bergwoche führte uns dieses Jahr ins Verwall, eine Gebirgsgruppe zwischen Vorarlberg und Tirol. Am 12.07. fuhren wir an den Arlbergpass, wo wir aufgrund einer Vollsperrung kurz vor dem Ziel spontan umplanen mussten. Anstatt nach St. Christoph fuhren wir in die entgegengesetzte Richtung nach Langen am westlichen Portal des Arlbergtunnels. Nach kurzer Recherche stellten wir fest, dass wir die Tour auch von dort starten konnten und fanden noch genau drei Parkplätze. Als schwierigster Teil der ersten Etappe stellte sich einmal mehr dar, aus dem Dorf auf den richtigen Wanderweg zu finden. Homers Odyssee wirkt dagegen wie eine klare Wegbeschreibung. Nach einigem Suchen fanden wir aber doch noch den Forstweg, welcher uns bei angenehmer Steigung hinauf zur Unteren Bludenzeralpe führte. Nun wanderten wir einen nahezu ebenen Pfad entlang durch ein breites Tal auf einen Wasserfall zu. Die letzten Meter zur Kaltenberghütte wurde es noch einmal ein wenig steiler, dass wir nach knapp drei Stunden das Tagesziel erreichten. Bei strahlendem Sonnenschein aber kaltem Wind, belagerten wir gleich einmal die Sonnenterrasse und ließen uns kühle Getränke schmecken. Das Lager im Winterraum war geräumig und wer wollte, hatte genügend Zeit, sich auszuruhen. Nach dem Abendessen konnten wir noch einen wunderschönen Sonnenuntergang beobachten.



Der nächste Tag begann bewölkt, aber trocken und wir wanderten zunächst über Wiesen und Geröllhalden hinauf in Richtung Krachelspitze. Nach knapp zwei Stunden hatten wir die 600 Höhenmeter bewältigt. Den nur wenige Meter höheren Gipfel ließen wir wortwörtlich links liegen, da graue Wolken aufzogen. So kamen wir noch trockenen Fußes den felsigen Abstieg zu zwei Seen hinab, wo dann der Himmel seine Schleusen öffnete. Schlagartig war es neblig und die Sicht stark eingeschränkt. Doch der Regen hielt nicht allzu lange an und wir konnten im Gegenanstieg zum Gstansjöchli die Jacken bereits wieder ausziehen. Von nun an ging es über Almwiesen nur noch bergab bis zur Konstanzer Hütte, die wir nach insgesamt knapp 6 Stunden

erreichten. Der nächste Schauer erreichte uns dann erst auf der Terrasse der Hütte, wo wir aber trocken unter Schirmen saßen. Beim Abendessen wurden wir mit einem köstlichen Menü verwöhnt.

Weil für den folgenden Montag in höheren Lagen möglicher Schneefall angekündigt war, entschieden wir uns für einen längeren aber weniger alpinen Weg. Ab der Hütte gingen wir auf der Fahrstraße immer leicht bergab das Tal hinaus, bevor wir kurz hinter dem Verwallsee einen Gegenanstieg zu bewältigen hatten. Bei leichtem Regen ging es anfangs noch moderat, später sehr steil bergauf, dass wir schon scherzten, eine Leiter sei nur unwesentlich steiler. Vom Sattelkopf sahen wir unter der tiefhängenden Wolkendecke hinunter bis nach St. Anton am Arlberg. Im Abstieg hinab ins Moostal, welchem wir später folgten, kam uns eine Gruppe in Sandalen und Crocs entgegen – vielleicht das richtige Schuhwerk fürs Freibad, aber sicher nicht für eine Bergtour. An der Tritschalpe entschieden wir uns für einen Einkehrschwung und stärkten uns mit leckerer Brotzeit. Weiter ging es vorbei am Kartellspeicher



hinauf zur Darmstädter Hütte. Nach knapp 20km und insgesamt 1400 Höhenmetern Aufstieg schmeckten die berühmten Knödelvariationen umso besser. Die nassen Klamotten trockneten wir auf einer Eigenkonstruktion mit Bergseil,

welches wir quer durch unser Lager spannten. Schweren Herzens hatten wir uns am Vorabend aufgrund der Wettervorhersage für einen Abbruch der Tour entschieden. Mit einer Gruppe von zehn Personen muss man nicht bei Regen und Schneefall durchs Hochgebirge wandern und den Hohen Riffler mit über 3000m erklimmen. So stiegen wir nach dem Frühstück wieder durchs Moostal ab. Den kurzen Umweg zur Tritschalpe nahmen wir gerne in Kauf, war die Einkehr am Vortag doch sehr kulinarisch und gesellig. So manch eine nutzte das Gespräch mit dem Wirt, um die Geheimnisse des hausgemachten Zirbenschnapses zu ergünden. Von St. Anton am Arlberg aus fuhren wir mit öffentlichen Bussen zurück zu den Autos und traten die Heimreise an.



Trotz einiger Schauer hatten wir schöne Tage in der faszinierenden Bergwelt des Verwall. Auch wenn sich das Wetter im Nachgang besser als vorhergesagt herausstellte, war der Abbruch die richtige Entscheidung. Schließlich sind wir alle wohlbehalten wieder nach Hause gekommen.

Berg Frei
Florian Ortner

2-Tages-Tour auf den Säntis

Am 23. und 24. August trafen sich 11 Bergfreunde, um eine 2-tägige Rundtour auf den Säntis (2502 m) zu machen. Er ist die höchste Erhebung im Alpsteinstock und in den Appenzeller Alpen, und durch seinen markanten Sender auf dem Gipfel, schon von weitem zu sehen.

Wir haben uns für den langen, aber sehr abwechslungsreichen Aufstieg von Wasserauen (868 m) über den Rotsteinpass (2124 m) und den Lisenrat entschieden. Der Abstieg ging vorbei am Berggasthof Mesmer und den Seealpsee wieder nach Wasserauen. Beim Start hat es noch leicht geregnet, aber nach ca. 30 min hörte es auf und wir konnten relativ trocken zu unserer Unterkunft, dem Gasthof Rotsteinpass, aufsteigen. Nur der teilweise dichte Nebel störte die Fernsicht. Allerdings hatten wir schöne Tiefblicke hinunter zum Seealpsee, wo wir schon einmal das Mittagsziel des nächsten Tages sahen. Etwa zur Hälfte der insgesamt 1250 Hm und nach ca. 2 ½ Stunden kehrten wir in der gemütlichen Meglisalp ein. Von hier aus wurde es nochmal steiler und felsiger. Wegen des Nebels tauchte der Gasthof auf dem Rotsteinpass dann unvermittelt vor uns auf. Im Westen war schon zu erkennen, dass das Wetter, wie angesagt, besser wurde. Nach einem guten Abendessen und einer ruhigen Nacht, zeigt sich am nächsten Morgen durch die letzten Nebelreste tatsächlich schon die Sonne. Nun folgte der interessanteste, aber auch anspruchsvollste Teil des Aufstiegs. Auf teilweise recht schmalen Pfad und mit einigen kleineren Klettereinlagen, erreichten wir nach knapp 1 ½ Stunden den verbauten Gipfel des Säntis. Unterwegs hatten wir noch eine Begegnung mit einem stattlichen Steinbock, der so nah war, dass wir ihn hätten streicheln können. Wir genossen den Rundblick (Bodensee, Churfürsten, Silvretta), hielten uns aber nicht länger als nötig auf, und machten uns bald auf den langen Abstieg. Dieser führte sehr abwechslungsreich hinunter zum Gasthof Mesmer. Den ließen wir links liegen, und stiegen steil hinunter zum Seealpsee. Hier traf uns mit voller Wucht der Tourismus, und wir hatten Glück auf der Terrasse noch einen Platz zu bekommen. Gut, dass die Sonnenschirme aufgespannt waren, denn die Sonne brannte ganz schön vom Himmel. Gestärkt nahmen wir die letzten 600 Hm in Angriff, und erreichten müde, aber gut gelaunt unsere Autos.



Wegen des Nebels tauchte der Gasthof auf dem Rotsteinpass dann unvermittelt vor uns auf. Im Westen war schon zu erkennen, dass das Wetter, wie angesagt, besser wurde. Nach einem guten Abendessen und einer ruhigen Nacht, zeigt sich am nächsten Morgen durch die letzten Nebelreste tatsächlich schon die Sonne. Nun folgte der interessanteste, aber auch anspruchsvollste Teil des Aufstiegs. Auf teilweise recht schmalen Pfad und mit einigen kleineren Klettereinlagen, erreichten wir nach knapp 1 ½ Stunden den verbauten Gipfel des Säntis. Unterwegs hatten wir noch eine Begegnung mit einem stattlichen Steinbock, der so nah war, dass wir ihn hätten streicheln können. Wir genossen den Rundblick (Bodensee, Churfürsten, Silvretta), hielten uns aber nicht länger als nötig auf, und machten uns bald auf den langen Abstieg. Dieser führte sehr abwechslungsreich hinunter zum Gasthof Mesmer. Den ließen wir links liegen, und stiegen steil hinunter zum Seealpsee. Hier traf uns mit voller Wucht der Tourismus, und wir hatten Glück auf der Terrasse noch einen Platz zu bekommen. Gut, dass die Sonnenschirme aufgespannt waren, denn die Sonne brannte ganz schön vom Himmel. Gestärkt nahmen wir die letzten 600 Hm in Angriff, und erreichten müde, aber gut gelaunt unsere Autos.

Berg Frei
Dieter Ortner

Alpingrundausbildung vom 05. bis 07.09.2025

Dieses Jahr fand die Alpingrundausbildung wieder auf dem Kemptener Naturfreundehaus statt, wo wir zuletzt 2022 waren.

Am Freitag fuhren wir bei teilweise starkem Regen an den Alpsee. Aufgrund des Regenwetters verbrachten wir zunächst einige Zeit im Naturpark-Informationszentrum. Mit anschaulichen Modellen und Ausstellungsstücken konnten die Kinder etwas über den Naturpark Nagelfluhkette und die dort vorhandene Flora und Fauna erfahren. Zum Mittagessen gab es die ersten Süßigkeiten und auch etwas Brotzeit aus den üppigen Vorräten der Kinder. Nachdem der größte Regen abgezogen war, stiegen wir 2 Stunden lang zur Hütte auf. Vor dem Abendessen legten wir eine erste Theorieeinheit ein und planten die Tour des Folgetages. Dabei nahmen wir auch Bezug aufs Bergwetter und Rucksack packen, was gleich in die Praxis umgesetzt werden konnte.

Bei bestem Wetter starteten wir am Samstag zu unserer geplanten Bergtour. Nach einem kurzen Abstieg über eine Straße, begann schon bald der langgezogene Anstieg zum Steineberg. Die Trinkpausen nutzten wir immer für kleinere Theorieblöcke – Wegmarkierung, Orientierung im Gelände und Verhalten auf einer Viehweide waren nur einige der Themen. Den Gipfel erreichten wir nur über steile Wege und einen teils sehr ausgesetzten Felsgrat. Dabei zeigten die Kinder größte Disziplin und meisterten die heiklen Stellen mit Bravour. Als Highlight wartete dann nach der Mittagspause eine ca. 15m hohe Eisenleiter, welche von einem unterhalb verlaufenden Weg auf den Gipfel des Steinebergs führt. Die Kinder durften, einzeln im Toprope gesichert, die Leiter begehen. Anschließend wanderten wir über den Aufstiegsweg zurück zur Hütte. Nach dieser ausgewachsenen Bergtour mit fast 700 Höhenmetern und 14km, hatten sich alle einen freien Nachmittag auf dem Spielplatz und im Matratzenlager verdient.

Nach dem Frühstück am Sonntag räumten wir das Matratzenlager auf und packten die Rucksäcke. So konnten wir pünktlich in Richtung Alpsee Bergwelt absteigen und frühzeitig vor dem großen Ansturm in den Hochseilgarten Bärenfalle gehen. Nach einer theoretischen Einweisung und dem gemeinsamen Anlegen der Sicherungsgurte, konnten wir die verschiedenen Parcours ausgiebig testen. Anschließend teilten noch alle die Reste ihrer Brotzeit, mit der man eine ganze Kompanie hätte versorgen können. Für den restlichen Abstieg wählten wir die rasante Variante mit der Sommerrodelbahn. Dann war das Wochenende leider schon wieder vorüber und wir traten die Heimfahrt an.

Einmal mehr hatten wir ein schönes Bergwochenende mit viel Spaß und tollen Erlebnissen. Allerdings überlegen wir mit einem Augenzwinkern bereits, ob es nicht auch einen Kurs für Eltern geben sollte, mit den Inhalten: „was gehört in einen Bergrucksack?“ und „was schmeckt meinem Kind und wie viel kann es essen?“.

Berg Frei
Florian Ortner



Tour zur Benediktenwand (1800 m)

Zu dieser langen Tour hatten sich ursprünglich 11 Berggeher angemeldet, aber aufgrund des schlechten Wetterberichtes und privater Termine, schrumpfte unser Team bis auf 3 Personen zusammen. Wir hatten Glück, und es regnete nur am Anfang, und da auch nicht sehr stark. Allerdings wurde der Nebel, je höher wir stiegen, immer dichter. Wir starteten in Benediktbeuren und wählten als Aufstiegsroute den Weg durch das Lainbachtal. Gemütlich ansteigend wanderten wir entlang des Baches Richtung Tutzinger Hütte. Später wurde es dann steiler und um kurz vor halb elf standen wir vor der Hütte. Eigentlich sieht man hier die imposante Nordwand der Benediktenwand. Aber wegen des dichten Nebels sahen wir rein gar nichts. So beschlossen wir, in der Hütte einzukehren. Nachdem wir uns gestärkt hatten, gingen wir zunächst den Aufstiegsweg hinunter, zweigten dann ab Richtung Hochalm Eibelsfleck und später weiter zur Kohlstatt-Alm. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir dann wieder das Auto. Da wir die Gipfelbesteigung ausließen, waren es anstatt der geplanten 1250 Hm „nur“ 800 Hm und trotzdem über 18 km. Wir beschlossen, dass die Tour 2026 wieder ins Programm soll. Den Weg zur und von der Tutzinger Hütte kennen wir jetzt ja schon, und der Gipfel ist bei guter Sicht allemal lohnender.



Impressionen einer phantastischen Reise nach Südwest-England, Windsor mit Strelflug London!

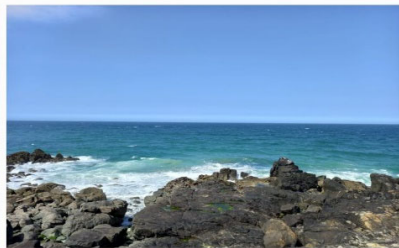
Gottseidank, pünktlich in London angekommen. Keine Zeit „vergeuden“ und weiter geht's mit fehlendem Koffer und (einer kam am vorletzten Tag an – wir feierten ein „Kofferfest“ und der zweite „traf“ in Gersthofen ein)



Guide + Driver



sowie uns NaturFreunden zur Rundreise nach Cornwall und Devon!

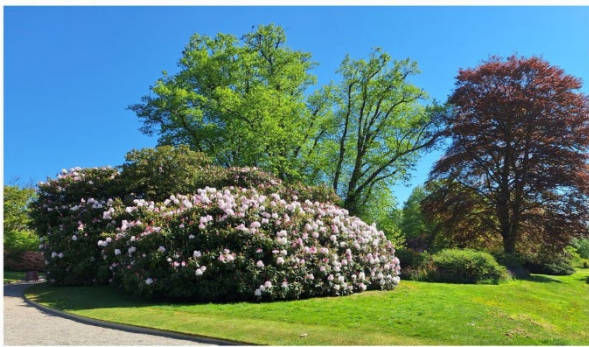


Land's End

Tintagel



Stonehenge



Landsitz Landhydrock House



Schloss Windsor: „Mia san mia“



London



Geselligkeit unter uns NaturFreunden!

Berg Frei – Eure Christine

4 fröhliche Tage im Spreewald – „Alles Gurken oder was?“:

Von Wegen und selbst die von vielen NaturFreunden angekündigten Mücken ließen uns im Stich!
Hier ein paar Impressionen aus vielen herrlichen Motiven unseres Aufenthalts im märchenhaften Spreewald.



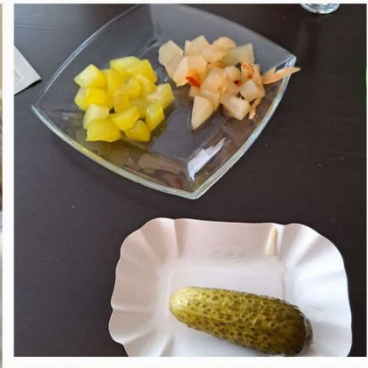
Anreise über das Lauritzer Seenland



Unsere Unterkunft: Spreewald Hotel mit herrlicher Terrasse. Natürlich. Anders. Grün



Mmmmh-die Spreewaldgurke



Idyllische Kahnfahrt



Spreewaldhaus mit Briefkasten



Die lustige Leipsche Maika



Sehenswert die Schinkelkirche in Straupitz



Hoch interessant beim Pantoffelmacher



Cottbus Innenstadt



...an der Spree in Cottbus



Im Fürst Pückler Park



Unsere Tagesfahrt nach St. Gallen - Zauberhafte Stadt In der Ostschweiz!



St. Laurenzen-Kirche



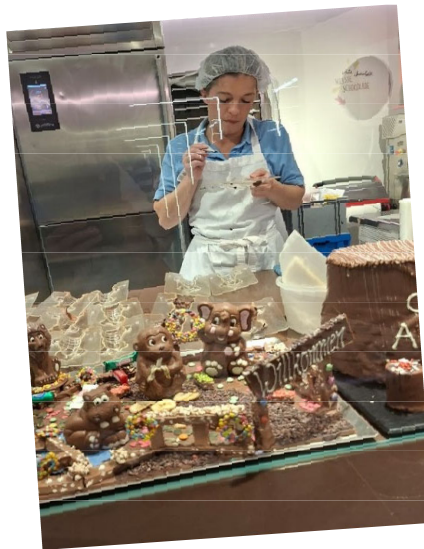
St.Gallus - Namensgeber der Stadt



Stiftskirche



Wichtigstes Wahrzeichen: 111 kunstvolle Erker



Den schönen Ausflug beendeten wir in der Chocolaterie des Glücks in Maestrani's Munz und Minur! Vom durchwachsenen Wetter lassen sich NaturFreunde nicht verdrießen, zudem blieben wir von Regen



Wir gedenken unseren Verstorbenen

Waltraud Sturm 07.09.2025
Hilde Gutschon 11.09.2025



Die wichtigsten Adressen

1. Vorstand	Babsi Schimanski vorstand(at)naturfreunde-gersthofen.de
stv. Vorstand	Florian Pfundmeier Florian Ortner
Kasse Mitgliederverwaltung	Astrid Gugliotta, Elke Balder, Ruth Kienberger kasse(at)naturfreunde-gersthofen.de
Hüttenreferent	Sepp Hammel, Thomas Itzelsberger, Birgit Bronner, Fam. Kiendl, Fam. Förg, Iris Friessner Tel: 08230/2891593 hausbelegung(at)naturfreunde-gersthofen.de
Vereinsjugendleitung	Fiona Ortner kindergruppe(at)naturfreunde-gersthofen.de
Wintersport	Amelie Geiger, Felix Hirsch, Philipp Kraus wintersport(at)naturfreunde-gersthofen.de
Faustball	Peter Skorupa faustball(at)naturfreunde-gersthofen.de
Vereinsgelände	Herbert Hirsch, Stephan Feigl
Mountainbike	Jonas Weber, Patrick Schimanski mountainbike(at)naturfreunde-gersthofen.de
Bergsteigen/ Wandern	Dieter Ortner, Florian Ortner 08230/2891592 bergsteigen(at)naturfreunde-gersthofen.de
Reisen	Christine von Bötticher reisen(at)naturfreunde-gersthofen.de
Boule	Martina Sorg martina-sorg(at)outlook.de

Adress- oder Kontoänderungen bitte umgehend unsere Mitgliederverwaltung Ruth Kienberger mitteilen.
NaturFreunde Gersthofen, Postfach 1102, 86357 Gersthofen
eMail kasse(at)naturfreunde-gersthofen.de

Anmeldung zum Hüttdienst und zur Hüttenbelegung

Jasmin Kiendl Tel.: 08230/2891593
Postfach 1102
86357 Gersthofen
eMail: hausbelegung(at)naturfreunde-gersthofen.de

Hüttdienst

November

01.11 - 02.11	GEÖFFNET
08.11 - 09.11	GEÖFFNET
15.11 - 16.11	
22.11 - 23.11	
29.11 - 30.11	GEÖFFNET

Dezember

06.12 - 07.12	GEÖFFNET
13.12 - 14.12	GEÖFFNET
20.12 - 21.12	
27.12 - 28.12	

Januar

31.12. - 01.01	GEÖFFNET
03.01 - 04.01	
10.01 - 11.01	
17.01 - 18.01	
24.01 - 25.01	GEÖFFNET

Februar

31.01 - 01.02	
07.02 - 08.02	
14.02 - 15.02	
21.02 - 22.02	GEÖFFNET

März

28.02 - 01.03	
07.03 - 08.03	
14.03 - 15.03	GEÖFFNET
21.03 - 22.03	
28.03 - 29.03	

April

04.04 - 05.04	
11.04 - 12.04	GEÖFFNET
18.04 - 19.04	GEÖFFNET
25.04 - 26.04	GEÖFFNET

Mai

01.05 - 03.05	GEÖFFNET
09.05 - 10.05	
16.05 - 17.05	GEÖFFNET
23.05 - 24.05	HÜTTENFEST
30.05 - 31.05	GEÖFFNET

Juni

06.06 - 07.06	
13.06 - 14.06	GEÖFFNET
20.06 - 21.06	
27.06 - 28.06	